

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung:

Ruth Brandherm

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
Gesprächskreis Arbeit und Qualifizierung

Prof. Dr. Dieter Gnahn

Dr. Jens Friebe

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Tagungsorganisation:

Katharina Deriks

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
D-53175 Bonn
Tel.: 0228 883-8307
Fax: 0228 883-9205
katharina.deriks@fes.de

Tagung der **Friedrich-Ebert-Stiftung**,
Gesprächskreis Arbeit und Qualifizierung und des
Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
in Kooperation mit dem
Institut für Pädagogik und Bildungsforschung
der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München.

Die Veranstaltung wird gefördert durch Mittel der
DKLB-Stiftung.

Wir bitten um Anmeldung per Mail oder per Fax/Post
auf dem beiliegenden Anmeldeformular. Eine schriftliche
Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Anmeldeschluss ist der 20. November 2009.

Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilneh-
merInnen selbst zu tragen.

Infos zur FES: www.fes.de, zur Abteilung
Wirtschafts- und Sozialpolitik www.fes.de/wiso/

Infos zum DIE: www.die-bonn.de

Infos zur LMU: www.uni-muenchen.de



Wegbeschreibung



Tagungsort:

**Tagungszentrum
Hotel Aquino**

Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin-Mitte
Tel. 030 2 84 86-0
Fax 030 2 84 86-10

**Tagungsbüro am Tag der Veranstaltung
(30. November 2009): 030 28486-144**

Das Hotel erreichen Sie mit folgenden
öffentlichen Verkehrsmitteln:

- dem Bus 340 sowie der U-Bahn U6,
Haltestelle Oranienburger Tor
- der Straßenbahn 6, 13, 52 und 53,
Haltestelle Oranienburger Tor
- mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße,
Weiterfahrt mit der U-Bahnlinie U6

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstal-
tung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an den/die
für die Organisation verantwortliche/n FES-Mitarbeiter/in.

Weiterbildung als Element guter Arbeit für Ältere

Gestaltungsräume erweitern –
Kompetenzen nutzen

30. November 2009, Berlin



DIE

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die alternde deutsche Gesellschaft wird zukünftig die Potenziale älterer Menschen viel stärker nutzen müssen als in der Vergangenheit. Diese Erkenntnis ist nicht neu, doch offensichtlich für weite Teile der Praxis nicht handlungsleitend. Noch immer reagieren die meisten deutschen Unternehmen auf Wettbewerbs- und Kostendruck bevorzugt mit der Freisetzung ihrer älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entgegen dieser kurzfristigen Strategie setzt das Konzept „gute Arbeit“ auf längerfristige und kontinuierliche Personalentwicklung und insbesondere auf die Weiterbildung der Beschäftigten. Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verfügen in der Regel über vielfältige Kompetenzen und Erfahrungen und sind somit geeignet, aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu bewältigen.

Wir möchten mit dieser Tagung die Weiterbildungswissenschaft und die Praxis stärker miteinander ins Gespräch bringen und Perspektiven für die verbesserte Nutzung der Kompetenzen Älterer in Betrieb und Gesellschaft ausloten. Zunächst werden aktuelle Forschungsergebnisse aus der Neurophysiologie und aus der Weiterbildungsforschung vorgestellt. Dann werfen wir einen Blick auf die aktuelle Situation in der Arbeitswelt und auf die betriebliche Bildung unter der Perspektive „Gute Arbeit“. Anschließend werden Praxismodelle „demographiefester“ Personalpolitik und Weiterbildungskonzepte vorgestellt. Die politischen Schlussfolgerungen werden auf einer Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Politik und Wissenschaft erörtert.

Die Veranstalter wollen die Diskussion über alternsgerechte Arbeitsorganisation, alternssensible Personalpolitik und Stärkung der Weiterbildungsaktivität älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fördern. Damit soll auch ein Beitrag zur Zukunftssicherung der Arbeit und zu einer solidarischen Gesellschaft in Deutschland geleistet werden.

Wir laden Sie herzlich ein, am 30. November 2009 an der Veranstaltung teilzunehmen und sich an der Diskussion zu beteiligen. Bitte schicken sie die beiliegende Antwortkarte **bis zum 20. November 2009** an uns zurück. Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Fachkonferenz begrüßen zu können.

Dr. Jens Friebe
Prof. Dr. Dieter Gnahs
DIE

Ruth Brandherm
FES

Montag, 30. November 2009

10.00 Uhr

Begrüßung

Ruth Brandherm

Friedrich-Ebert-Stiftung

Prof. Dr. Dieter Gnahs

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

10.15 Uhr

Einführung in das Thema

Dr. Ursula Engelen-Kefer

Ehemalige stellvertretende DGB-Vorsitzende, Berlin

10.30 Uhr

Lernen im Alter aus Sicht der kognitiven und Neurowissenschaften

Prof. Dr. Michael Falkenstein

Leibniz-Institut für Arbeitsforschung, Dortmund

Erfahrungswissen, Kompetenz und Alterslernen. Ergebnisse der Weiterbildungsforschung

Dr. Jens Friebe

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn

PD Dr. Bernhard Schmidt-Hertha

Ludwig-Maximilians-Universität, München

anschließend Diskussion

11.30 Uhr

Kaffeepause

12.00 Uhr

Bedeutung der Weiterbildung für Gute Arbeit – Anspruch und Realität

Prof. Dr. Ernst Kistler

Internationales Institut für empirische Sozialökonomie, Stadtbergen

Betriebliche Perspektiven auf die Weiterbildung. Forschungsstand und Erfordernisse in der Praxis

Dr. Ute Leber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

anschließend Diskussion

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Praxisbeispiele für „Gute Arbeit“ und die Weiterbildung für Ältere

Marco Bünger

EEPL Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz GmbH, Finsterwalde

Claus-Dieter Hoedl

Life Programm Voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Linz

Dr. Ute Schlegel

DECI Demographiefeste Personalpolitik in der chemischen Industrie, Hannover

Moderation:

Birgid Becker

Journalistin

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Podiumsgespräch und Plenumsdiskussion

Politische Gestaltungsräume und Perspektiven

Klaus Brandner, MdB

SPD-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Rolf Dobischat

Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Rita Süßmuth (angefragt)

Bundestagspräsidentin a.D.

Moderation und Schlusswort:

Dr. Ursula Engelen-Kefer

17.00 Uhr

Gelegenheit zu informellen Gesprächen